

Pfingstzeltlager 2013

32 Betreuer und 68 Kinder

Wir waren dabei!

Die Chefin berichtet:

Am Mittwoch, 17.00 Uhr, ist der Startschuss gefallen:

Wir trafen uns an der Garage im Backhausweg zum Laden. Trecker, Hänger, ein Großteil der Betreuer - und der Wahnsinn konnte losgehen.

Der Wettergott war nicht so wirklich gut zu uns. Warum eigentlich?

Normalerweise dauert das Laden nur eine Stunde, maximal. Diesmal hat es fast zwei Stunden gedauert. Dann, endlich, war das Werk vollbracht. Hänger samt Ausrüstung gut verstaut und beplant ist Eric gemütlich nach Groß Döhren gefahren. Einige Betreuer sind schon am Mittwoch mit zum Zeltplatz gefahren, um die „Ruhe vor dem Sturm“ zu genießen. Die Toi-Toi's warteten schon...

Donnerstagmorgen, Ortszeit in Börßum: 5.00 Uhr! Der Wecker klingelt, die Haare stehen in alle Himmelsrichtungen und es ging los. Die Kinder aus dem Bett, ab zur Schule.

Auto laden, Kiosk Ahrens für Brötchen überfallen, Wurst, Fleisch, Lebensmittel vom Kaufmann Appel einladen und noch schnell einen Banküberfall starten. Los gehts!

Donnerstag, 9.00 Uhr: FFW Börßum und ein Großteil der Betreuer waren auf den Weg nach Groß Döhren. Die Vorhut freute sich schon auf Kaffee und Brötchen. Gut gestärkt ging es ans Tageswerk: Lager aufbauen.

Ob es die Strom- und Wasserversorgung ist oder der Aufbau der ganzen Kinder- und Gruppenzelte...alles musste stehen, wenn am Freitagnachmittag die Kinder einfallen.

Alle Betreuer arbeiteten Hand in Hand, so dass bereits im Laufe des Donnerstags das Lager bis auf Kleinigkeiten fertig aufgebaut war.

Zwischendurch noch das Geschäft mit dem großen „A“ belagert und die Reste eingekauft.

Irgendwie kaufen die Leute in Othfresen und Umgebung anders ein. Wir brauchten z. B.:

- 175 Liter Milch
- 100 Rollen Tö-Pier
- 24 kg Möhren
- 120 Dickmänner
- 24 kg Mehl

5 Einkaufswagen waren vollgepackt, wir waren aber auch schon „besser“. Da haben 7 Einkaufswagen nicht gereicht...

Am Abend gab es dann, von Eric liebevoll zubereitet, Schnitzelpfanne und Weißbrot. Wir haben uns alle die Finger hinterher abgeleckt, so sehr hat es gemundet.

Eric, was gibt es 2014 für die Betreuer?

Am Freitagmorgen: Versorgungsfahrt nach Börßum! Brot, Brötchen und das Fleisch für den Mittagstisch abgeholt und zurück nach Groß Döhren. Die „Reste“ vom Vortag mussten noch erledigt werden.

Und dann.....wartenwarten.....und nochmals warten...und es war vorbei mit der himmlischen Ruhe! Der Bus mit den Kindern fährt vor. Im Lager wurde gerätselt, welches Kind zuerst hochgelaufen kommt. Mein Tipp kam mit Anhang als Dritter im Lager an... Wer es war? Ich verrate es nicht.

Dann die typischen Fragen wie:

- Wer geht mit wem in ein Zelt?
- Wie bekomme ich Luft in und für meine Luftmatratze?
- Wann gibt es was zu trinken?
- Wann gibt es was zu essen?

Fahren die Kinder immer durstig und hungrig los? Scheint so...

Zum „Füllen“ des Lagers hatten wir Glück mit dem Wetter. Zum großen Eröffnungsspiel kurzzeitig auch. Dann mussten wir vom freien Himmel ins Aufenthaltszelt umziehen. Es wurde „Die perfekte Minute – Betreuer gegen Kinder“ gespielt. Vielleicht erzählen die Kinder ja zu Hause, welche Spiele es waren.

And the winner is: Die Besseren – die Guten – die Richtigen!

Eigentlich sollte am Abend dann die Nachtwanderung sein. Eigentlich! Aber das Wetter, das war ja nicht so gut zu uns. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dann eben Morgen...

Die Nacht war dann gar nicht so kalt - nur nass. In einigen Zelten gab es Wassereintritte, ein Zelt musste umquartiert werden, da ein anderes evakuiert werden musste. Aber uns haut nichts um...

Samstagmorgen, Regen aus allen Kanälen. Im Schlafdress ins Auto, ab zum Duschen. Heimduscherin ist die Chefin. Kommt immer gestriegelt zurück ins Lager. Aber auch mit Brot, Brötchen und natürlich Zutaten füüüüüüü:

M O P P E L K O T Z E !

Im Lager wurden die Brötchen schon heißblütig erwartet. Es ging nicht schneller, der Bäcker mit den Broten kommt nun mal erst zwischen sieben und halb acht...und eine Boeing 747 habe ich nicht.

Der Samstag war ganz schön matschig. Der Eingang vom Aufenthaltszelt musste verlegt werden, sonst wären die Kinder beim Reinkommen ausgerutscht. Aber wir haben ja einen Not-Ein- und Ausgang. Die Nachtwanderung musste wieder verschoben werden. Komisch, die Kinder waren nicht wirklich traurig darüber...

Am Abend wurde mit Stockbrot am Lagerfeuer viel von den Kindern und Betreuern gesungen. Gut, das Hennings Hände nicht müde werden vom Gitarre spielen.

In der Nacht hat sich dann der Wettergott gnädig gezeigt und für Sonntag die Sonne scheinen lassen. Das war auch gut so. Der Platz konnte abtrocknen und der Eingang wieder zurückverlegt werden.

Zum Mittag lautete die Speisekarte wie folgt:

- 3 große Dosen grüne Schnittbohnen
- 3 große Dosen Erbsen und Möhren
- 20 kg Kartoffeln „festkochend“
- 500 Hähnchennuggets

Zum Nachtisch:

Helgas Traum in Braun. Mit und ohne Mandeln und laktosefrei!

Rezept für Helgas Traum in Braun für ca. 100 Personen:

- 350 gr. Mandel
- 220 gr. Puderzucker
- 650 gr. Nutella
- 1 Glas Honig
- 2 kg Sahne
- 12 Eier

Zusammenmischen – einfrieren – fertig!

Fragen? Siehe www.chefkoch.de

Nach dem Kampf gegen den Abwasch haben sich die Kinder in ihren Gruppen getroffen und sind zum „mittelgroßen Wald- und Wiesenspiel“ aufgebrochen. An einem der Spielstände gab es zu trinken und Kuchen zur Stärkung für den weiteren Spielverlauf.

Was für eine Ruhe im Lager. Himmlisch!

Helga, Eva und Lisa nutzten die Gunst der Stunde und kontrollierten die Kinderzelte. Welches wohl das Schönste und welches das Schlimmste war? Die Kinder werden es am Montag am Abschlussabend erfahren. Was die Kinder wohl sagen werden, wenn Sie erfahren, dass die Zelte schon kontrolliert wurden? Motzen und meckern werden Sie. Zu spät ...

Eric hatte in der Zwischenzeit einen „Spezialauftrag“: „Bitte bau uns was für große Seifenblasen!“ Gesagt, getan...

- Untersetzer – haben wir.
- Draht – haben wir auch..
- Gasflasche für die richtige Rundung – haben wir dank der Küche auch.

Danke Eric!

Zum Abendessen gab es für die Kinder:

- 16 Pfund Misch- und Vollkornbrot
- 3 Dosen Dosenfisch
- 3 kg Möhren

- 3 Bund Radieschen
- 6 grüne Gurken
- ½ Geflügelwurst
- ½ Mortadella
- ½ Bierschinken
- Kochschinken
- Saure Gurken,
- Fleischsalatstulle
- Bratkartoffeln mit Rührei

„Reste“ werden von den Kindern zum Abend immer wieder gern genommen.

Am Nachmittag, auf die Schnelle vor dem Abendessen, um 24 Stunden vorgezogen wegen der Wettervorhersage, gab es die Betreuer taufe von Mel, Mandy, Laura und Ferdinand. Nach Ankündigung von Lena, extra aus Hamburg für uns angereist, wer „am dransten“ ist, hat das „Große Laufen“ der neuen Betreuer begonnen.

Schnell waren Mel, Mandy und Laura gefangen. Ferdinand hat es den Kindern etwas schwieriger gemacht. Erst nach Umrundung des Lagerplatzes wurde er gefangen. Auf Knien wurde den vieren die Henkersmahlzeit gereicht. Alles was die Küche hergab. Bestimmt lecker... Danach gab es frisches, kaltes Harzwasser aus dem Schlauch der Feuerwehr. Im Anschluss wurde dann der „Raum-mit-Regen“ besucht.

Was sind die Kinder neugierig. Haben sich doch tatsächlich eine Bank vor den Abwaschtisch gestellt um einen Ausschnitt aus dem Tagebuch zu hören. Wahrscheinlich besser als jede Gute-Nacht-Geschichte. Nach dem Abendessen und Abwaschen wurde dann der gemütlich Teil am Lagerfeuer eingeleitet. Die Küchencrew war noch mit aufräumen, Vorbereitungen für Montag und Kakao kochen beschäftigt.

Schön war der Abend am Küchentisch. Helga saß auf Helgas Bank. Ich auch! Lena und Felix auf Astrids Bank. Helga – in einer Tour am Niesen. Jetzt weiß ich auch warum 2 Mega-Packungen Solo beim großen „A“ gekauft wurden. Regina sprach „Morgen kocht die Milch aber nicht über!“ Somit wurde dann am Sonntag der neue Kochtisch von Eric eingeweiht.

Besuch vom ESV. Ich habe ihn verschlafen...

Montag früh in der Küche. Das Wetter – es gibt Regen. Die Betreuer stehen in der Küche und schneiden Brötchen auf zum Frühstück. Alle Kinder schlafen noch. Wir nutzen die Gunst der Stunde und machen eine Frühstückspause. Kaffee, Tee und Kakao, dazu ein Brötchen, es fehlen nur noch die Füße auf dem Tisch...

Zum Mittag gab es von 230 Eiern Eierkuchen. Dazu 3 große Dosen Apfelmus. Der Zimt – der war irgendwie noch im Kaufladen.....geloben Besserung. Und Heidelbeeren stehen erst wieder 2014 auf dem Einkaufszettel.

Am Nachmittag sind viele unserer Kinder und Betreuer zum „Spiel des Jahres“ gegangen.

FC Groß Döhren – MTV Salzdahlum

Unsere Gastgeber wurden lautstark angefuert. Die Küche, die „Tröte“, Kellen, Kochtöpfe und ähnliche Sachen zum Krachmachen verteilt. Sollten ja schließlich alle wissen:

„Wir sind dabei. Bei uns seid Ihr in der ersten Reihe“

Die Belohnung: Ein 4:2 für unsere Gastgeber! Für Groß Döhren. Und ein großes Dankeschön von 11 tollen Sixpacks. Ein Teil der Mannschaft ist noch nach dem verdienten Sieg kurz im Lager gewesen. Verabschiedet wurde die Siegermannschaft mit dem dreifachen MTV Börßum.

Danach war irgendwie im Team „Küche“ die Luft raus. Aber nicht lange. Der Auftrag lautete: „Richtet das Mahl für die Abschlussdisco!“ Gesagt – getan. Alle Betreuer, die nicht für die Mini-Play-Back-Show etwas zu tun hatten, mussten in der Küche auftauchen.

Stullen schneiden, Käse und Wurstplatten herrichten, Würstchen und Co. für „Kalte Katze“ in den Topf geben und warm machen. Ob „Eier auf Fleischsalatbett“, „Tomate-Mozarella“, Fischplatte de Lux, es war fast alles dabei. Nur keine Kerze. Gibt es auch 2014 wieder.

Danach haben sich alle Kinder und Betreuer auf dem Platz des Geschehens getroffen. Das Beste, aber auch das schlechteste Zelt wurde gekürt. Ich hoffe, Evas Gebräu hat gemundet...

Auch die Sieger vom mittelgroßen Wald- und Wiesenspiel wurden gekürt. Im Anschluss hab es dann für alle die Kulturbeutel. Hoffe, ER wurde im Koffer gefunden.

Dann endlich: It´s Discotime!

Astrid kommt in die Küche und sprach: „Letztes Jahr haben die Kinder in der letzten Nacht draußen geschlafen“ Dieses Jahr nicht dran zu denken. Es wird wieder kalt. Aber keine Bange, genug Milch und Kakao sind noch vorhanden. Wärmflaschen fürs nächste Jahr sollten eingekauft werden...

Das Lager ist fast zu Ende und der Ernst vom Lager hat noch Stimme. Das kennen wir gar nicht. Ernst am Montag noch mit Stimme, ja auch er wird offenbar älter und vernünftiger... Zum letzten Mal wurden die Wärmflaschen gefüllt und die ersten Kinder fallen in die Waagerechte. Wir Betreuer haben noch mal ein Stoßgebet gen Himmel geschickt, dass es morgen keinen Regen gibt. Sonst ... Regina holte noch die letzten Würstchen aus dem Topf und ich ging ins Bett.

Dienstag war der Tag, an dem wir die Kinder wecken mussten, sonst hätten sie bis Mittag in den Puppen gelegen. Wir haben in der ruhigen Zeit das Frühstück vorbereitet und begonnen, dass ein oder andere, was nicht mehr benötigt wurde, für die Heimreise zu verstauen. Die Kinder haben nach der Frühstücksstärkung auch fleißig mitgeholfen beim Abbauen der Zelte und haben den Platz wieder müllfrei gemacht.

Zum Mittag ist der Bus gekommen, um die Meute wieder nach Börßum zu bringen. Wir haben weiter abgebaut und verladen.

Nach dem Abladen und Einlagern der gesamten Ausrüstung haben wir uns zum Ausklang bei Regina getroffen. Nach der Speisung haben wir dann bereits die ersten Bilder von

PFINGSTEN 2013-06-05

gesehen. Ihr werdet diese am 30.08.2013 sehen können...

Ich hoffe, alle, die dies gelesen haben, waren „mit dabei“ im Lager 2013-06-05

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.
Auch bei denen, die uns mit Spenden oder ähnlichem geholfen haben, möchten wir uns auf diesem Wege bedanken!